

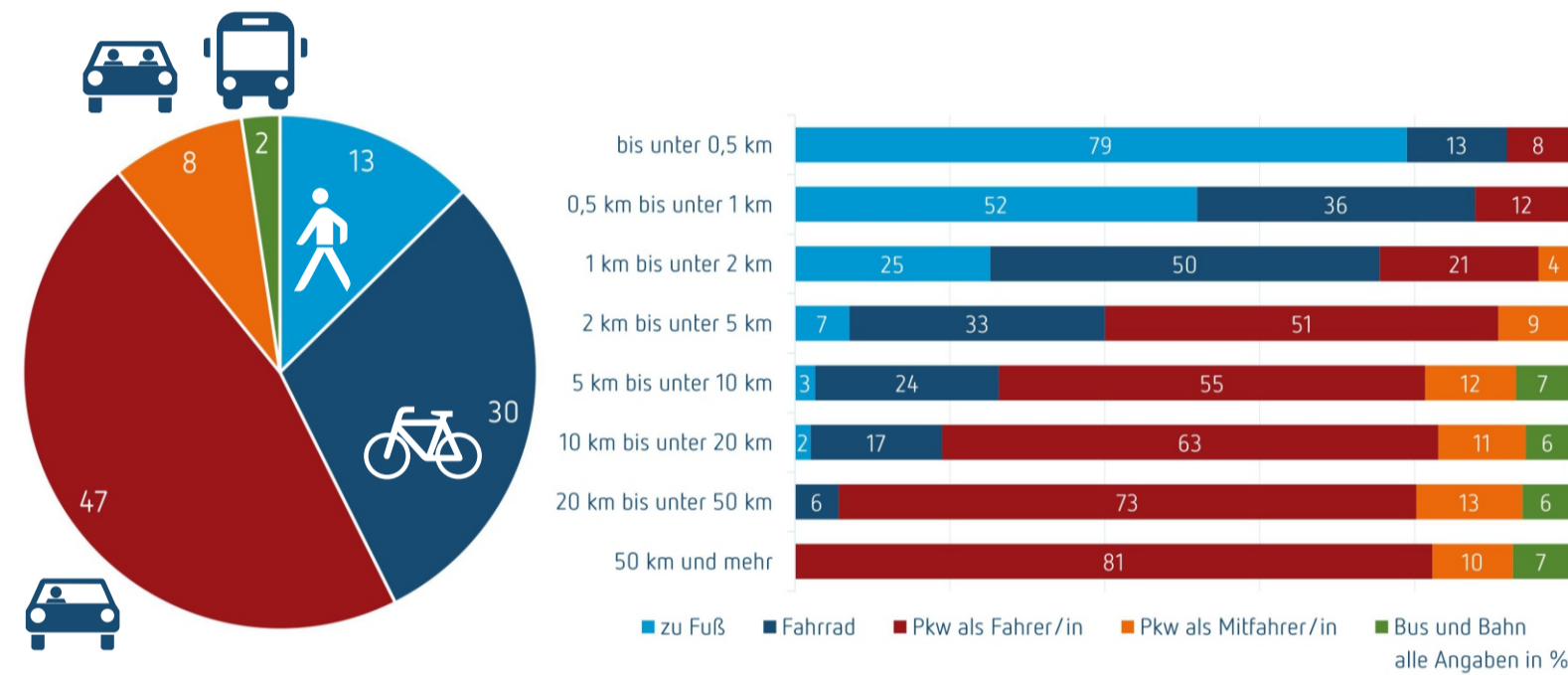
Kfz-Verkehr in Zahlen

Hoher Pkw-Besitz in Gronau

- 86 % der Haushalte besitzen einen Pkw
- durchschnittlich verfügt ein Haushalt über etwa 1,5 Pkw
- 616 Pkw/1.000 Einwohner (NRW 570 Pkw/1.000 EW)

Auto ist das dominierende Verkehrsmittel

- 55 % aller Wege legen die Gronauer im Auto zurück
- schon kurze Wegelängen (2 km - 5 km) werden vorwiegend im Auto zurückgelegt
- 94 % der über 18-Jährigen besitzen einen Führerschein



Elektromobilität

Fakten

- mehr elektrisch betriebene Fahrzeuge im Kreis Borken: 261 im Jahr 2019 -> 502 im Jahr 2020 -> ca. 1.500 aktuell
- 13 öffentliche Ladestandorte mit 28 Ladepunkten in Gronau
- Gronau Plus App: Informationen zu Ladesäulen, Verfügbarkeit, Freischaltung von Ladevorgängen



Stärken und Schwächen in Gronau



gute regionale und überregionale Straßenanbindung (B54, A31), alle Stadtgebiete sind sehr gut mit dem Kfz erreichbar, kompakte Strukturen innerorts



Verkehrsberuhigung mit Tempo 30-Zonen oder verkehrsberuhigten Bereichen im Nebennetz, im Hauptstraßennetz z.T. Tempo 30 (insb. vor Schulen, Altenheimen und im Ortszentrum Epe)



Straßenraum ist oft stark auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet; viele Straßen verfügen über breite Fahrbahnen -> geschwindigkeitsfördernd



Straßen mit Trennwirkung und hohen Verkehrsmengen zerschneiden die Stadtstruktur und sind Barrieren für den Fuß- und Radverkehr

Wirtschaftsverkehr

Grundsätzlich

- Industrie- / Gewerbegebiete gut an das Straßennetz angebunden (direkte Zuwegung von der B 54 und weiterführend zur BAB 31 sowie zur niederländischen Autobahn 35)
- Gewerbegebiete befinden sich größtenteils außerhalb der Wohngebiete



Aber

- Belastungen durch Lkw-Verkehre insb. in Epe
- Einzelhandelsstandorte im Stadtgebiet führen zu Lieferverkehren in zum Teil sensiblen Bereichen
- ÖPNV-Erreichbarkeit der Gewerbegebiete zum Teil nicht gegeben: Pendler fahren vor allem mit dem Auto

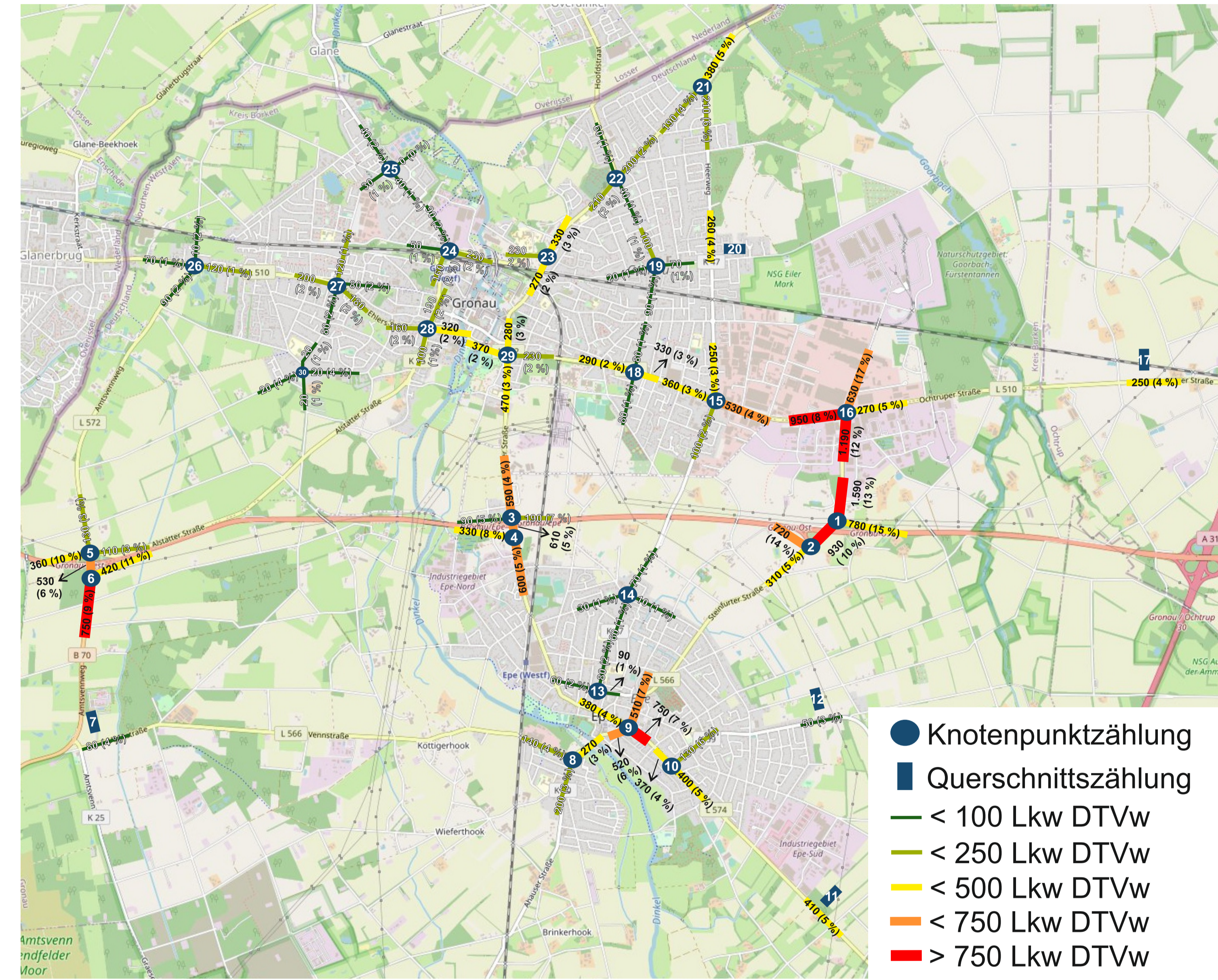
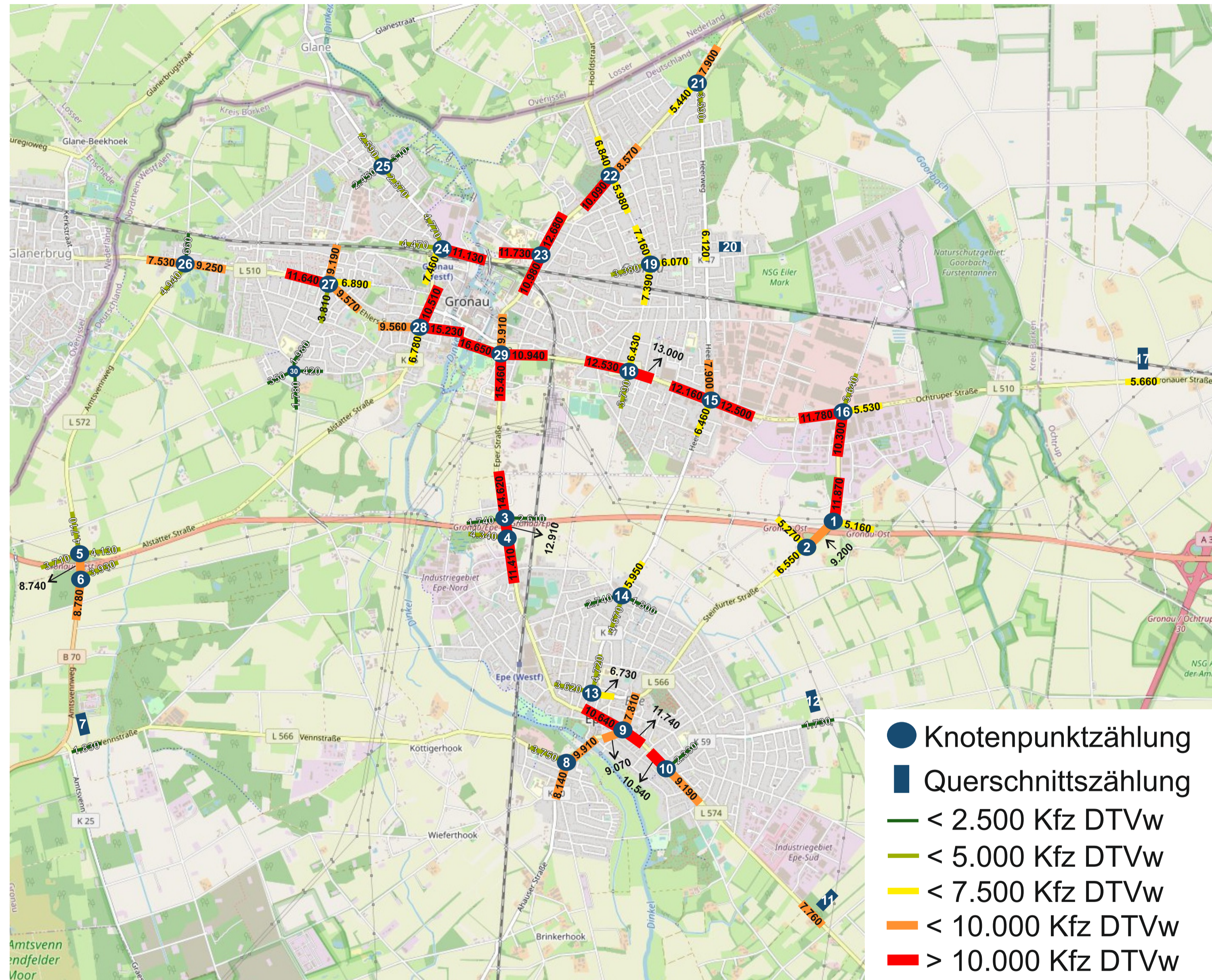


Fließender & ruhender Kfz-Verkehr

Mobilitätskonzept Gronau

Kfz-Verkehrsmengen

Lkw-Verkehrszählung



Ergebnis:

- relativ hohe Verkehrsmengen auf den Hauptverkehrsachsen („alte Bundesstraße“, Gildehauser Str.): zu großen Teilen aber auch „selbsterzeugter Verkehr“ der Stadt Gronau
- Höchstwert zwischen Zählpunkt 28 und Zählpunkt 29 mit über 16.000 Kfz pro Werktag. Dies bedeutet einen Wert von ca. 2.250 Kfz in der Spitzenstunde, was ca. 38 Kfz pro Minute entsprechen; runtergerechnet passiert somit zur Spitzenstunde ca. alle 1,5 Sekunden ein Kfz die Hermann-Ehlers-Straße.
- Verkehrsbelastungen in Epe, insb. auf der Gronauer Straße/Oststraße: hier besondere Probleme durch Verkehrsmengen, Lärm und Verkehrssicherheitsprobleme

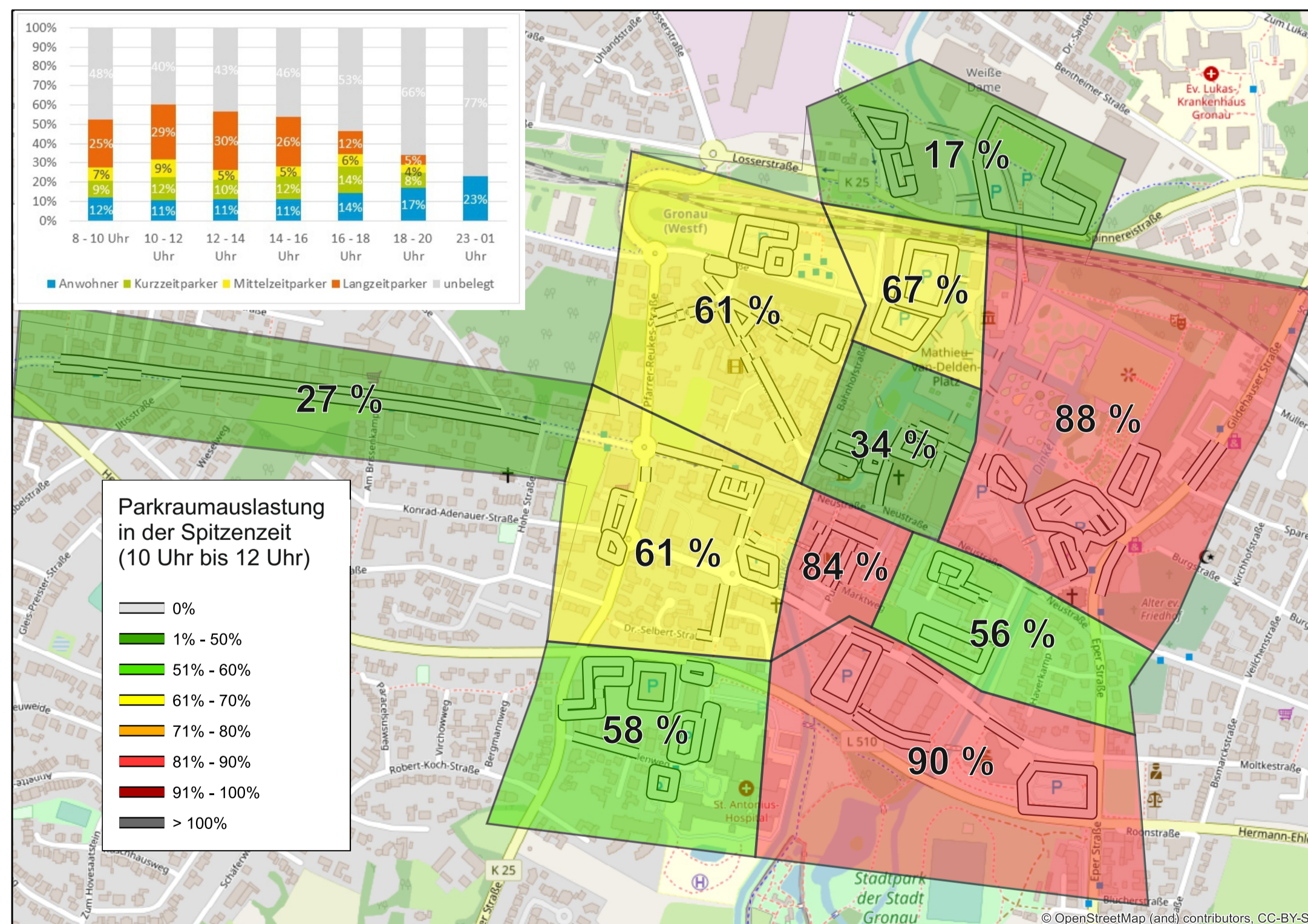
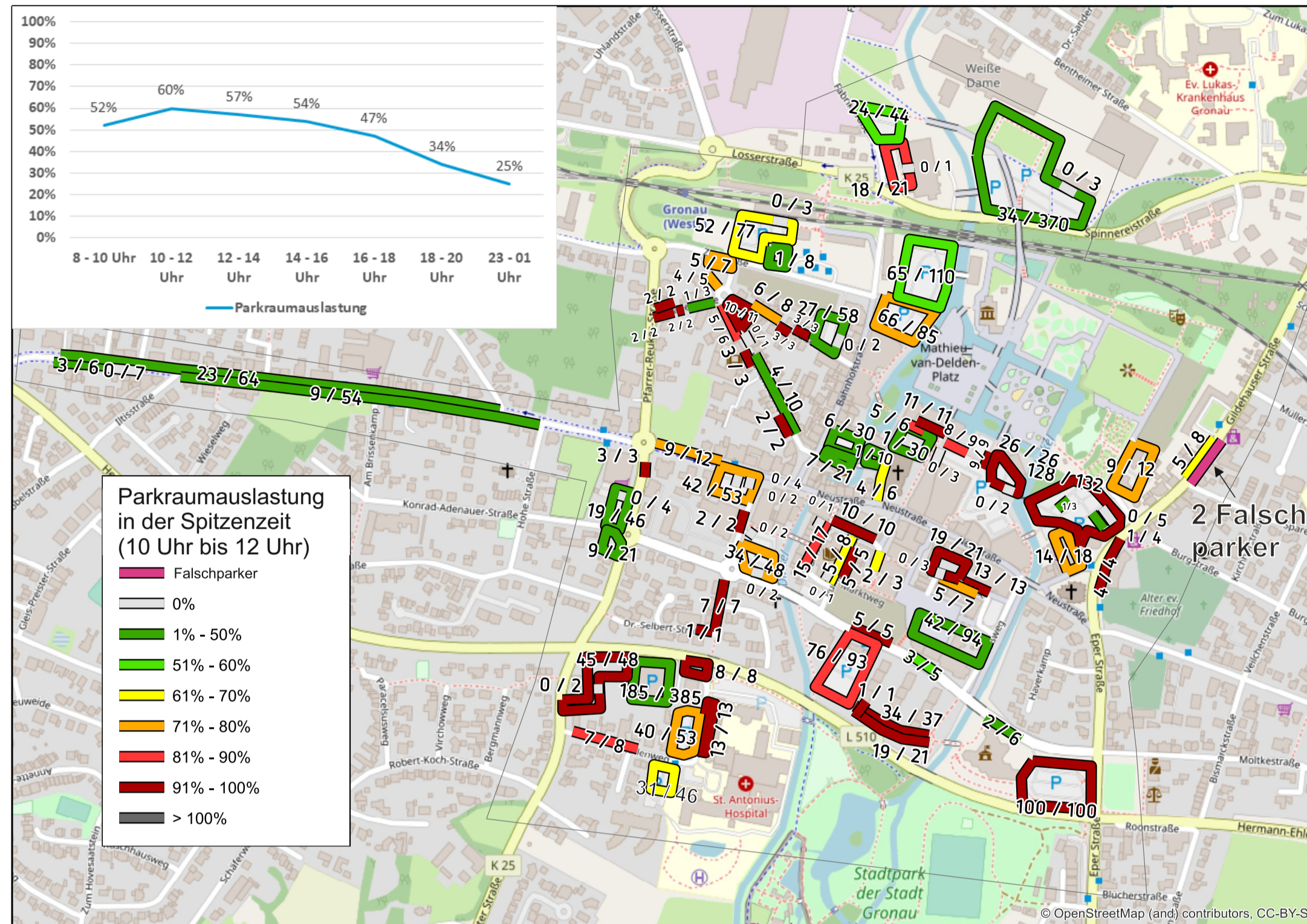
Ergebnis:

- Hotspot im Gronauer Stadtgebiet zu erkennen: Die L 566 fungiert als direkter Zubringer zu dem Gewerbegebiet „Gronau Ost“ sowie den Industrie- und Gewerbepark „Am Berge“ bzw. als direkter Zubringer zur Anschlussstelle „Gronau Ost“ und somit zur B54 in umgekehrter Richtung.
- Hohe Lkw-Verkehrsbelastung in Epe: Lkw-Anteil von 7 %, ca. 750 Lkws pro Werktag
- besonderes betroffen: Oststraße, Wilhelmstraße, Steinstraße
- Lkw-Verkehrsmengen führen zusammen mit hohen Pkw-Verkehrsmengen zu Problemen in Epe

Parkplatzauslastung Gronau-Zentrum

Ergebnis:

- einige Parkplätze fast voll (Paßweg, Alfred-Dragsda-Platz, ...)
- andere zentrale Parkplätze aber mit Kapazitäten (Tiefgarage, Bahnhofstr., ..)
- weitere Kapazitäten im Umfeld (Zollstraße, Parkhaus Krankenhaus)
- kostenfreie Parkplätze im Zentrum ziehen Verkehr an: Parksuchverkehre als Folge
- Parkplätze im Zentrum werden vielfach von Langzeitparkern nachgefragt (bspw. Beschäftigte der Innenstadt)



- nicht zu wenige Parkplätze, sondern zu ungleiche Verteilung des Parkdrucks
- Frage bspw.: Können Tiefgarage, Parkhaus des Krankenhauses oder Parkplatz Zollstraße mehr zur Entlastung beitragen?

Parkplatzauslastung Epe

Ergebnis:

- einzelne Parkplätze, die zeitweise hoch ausgelastet sind (Kirchplatz, Amtshaus, Bernhardstr., ...)
- ... aber auch viele freie Parkplätze
- Parkplatz Amtsweg v.a. im „hinteren“ Bereich weniger belegt
- Kirmesplatz wird kaum als Parkplatz angenommen
- Parkplätze in Epe werden durch Kunden und Beschäftigte, vor allem aber durch Bewohner nachgefragt
- insgesamt kein Parkplatzproblem in Epe, aber Potenzial, Parkdruck mehr zu entzerren
- bspw.: Kann Kirmesplatz mehr zur Entlastung beitragen?

